

# LEHRVERANSTALTUNGSBEWERTUNG

Fragebogen für Vorlesung

Wintersemester 2008

101275 - VU - Einführung in das Programmieren für Technische Mathematik

PRAETORIUS Dirk, ÜBERHUBER Christoph

## Erklärung der Graphik

Fragen- text	Mittel- wert	Median	Antwortkategorien	Häufigkeitsverteilung
	2,00	2 (2)		

## Anmerkungen zu obiger Graphik :

**Median**

Bei der Darstellung des Median ( teilt eine Verteilung in zwei Teile, womit 50 % der Anzahl der Werte links und 50 % der Anzahl der Werte rechts von diesem Wert zu liegen kommen) bedeutet der erste Wert 2 den Median dieser Frage und der geklammerte Wert (2) den Median der Referenzgruppe bei dieser Frage. Dabei werden nur die „gültigen“ Antworten gewertet, keine Antwort (k.A.) wird nicht mitgezählt.

**Mittelwert**

Das arithmetische Mittel entspricht der Summe aller Werte dividiert durch deren Anzahl.  
Antworten der Kategorie „Keine Antwort“ werden nicht berücksichtigt.

**Referenzgruppe**

Als Referenzgruppe gelten alle Lehrveranstaltungen des gleichen Typs in der Zuständigkeit desselben Studiendekans. Dies ist in den meisten Fällen mit dem Vergleich innerhalb einer Studienrichtung gleichzusetzen.

**Wertedarstellung**

Der Querbalkens stellt dies nocheinmal dar:  
der schwarze Balken den Median dieser Frage, der vertikale Strich den Median der Vergleichsgruppe.  
Wenn bei einer Frage keine Antworten gegeben oder nur „keine Antwort“ ausgewählt wurden, werden anstelle des Querbalkens zwei Linien angezeigt.

**Häufigkeitsverteilung**

Bei der Darstellung der Häufigkeitsverteilung können die Balkenhöhen als Prozentwerte der Verteilung interpretiert werden, darüber stehen dann die absoluten Anzahlen der abgegebenen Antworten.

Die nachfolgende Auswertung wurde automationsunterstützt erstellt. Sollten dabei irgendwelche Unklarheiten oder Fehler aufgetreten sein, teilen Sie uns das bitte mit.

email: lvbewadmin@zv.tuwien.ac.at

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung												
<b>Die Information</b> über Zeit und Art der Vorlesung und der Prüfungstermin ist klar und übersichtlich	1,25	1(1)	<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6							<p>Bar chart showing frequency distribution for 'Die Information'. The x-axis represents ratings from 1 to 6 and 'k.A.'. The y-axis represents frequency. The bars are: 1: 36, 2: 5, 3: 3, 4: 0, 5: 0, 6: 0, k.A.: 0.</p>
1	2	3	4	5	6											

Bemerkungen

<b>Der Lehrinhalt</b> ist interessant	Mittelwert 2,00	Median 2(2)	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung												
			<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><td>■</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	■						<p>Bar chart showing frequency distribution for 'Der Lehrinhalt ist interessant'. The x-axis represents ratings from 1 to 6 and 'k.A.'. The y-axis represents frequency. The bars are: 1: 18, 2: 18, 3: 4, 4: 0, 5: 2, 6: 2, k.A.: 0.</p>
1	2	3	4	5	6											
■																
<b>Der Lehrinhalt</b> erscheint mir nützlich	Mittelwert 1,98	Median 2(2)	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung												
			<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><td>■</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	■						<p>Bar chart showing frequency distribution for 'Der Lehrinhalt erscheint mir nützlich'. The x-axis represents ratings from 1 to 6 and 'k.A.'. The y-axis represents frequency. The bars are: 1: 20, 2: 13, 3: 6, 4: 2, 5: 3, 6: 0, k.A.: 0.</p>
1	2	3	4	5	6											
■																

Bemerkungen

Es existieren zu dieser Lehrveranstaltung 20% 13 ein Buch, 31% 20 ein Skriptum, 46% 29 andere Unterlagen, 1% 1 keine Unterlagen

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
<b>Die Unterlagen</b> decken den Lehrinhalt gut ab	1,64	1(1)		
<b>Die Unterlagen</b> sind hilfreich bei der Erarbeitung des Stoffs	1,84	1(2)		
<b>Die Unterlagen</b> sind ansprechend gestaltet	2,57	2(2)		

Bemerkungen

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
<b>Der / Die Vortragende</b> stellt den Bezug zwischen Lehre und Anwendung dar	1,88	2(2)		
<b>Der / Die Vortragende</b> ist im Umgang mit Studierenden kooperativ	1,79	1(1)		

Bemerkungen

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung																
<b>Der Vortrag</b> ist klar strukturiert und verständlich	1,74	2(2)		<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>k.A.</td></tr> <tr><th>Frequency</th><td>19</td><td>17</td><td>4</td><td>2</td><td>0</td><td>0</td><td>2</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	k.A.	Frequency	19	17	4	2	0	0	2
Rating	1	2	3	4	5	6	k.A.													
Frequency	19	17	4	2	0	0	2													
<b>Der Vortrag</b> hat mein Interesse am Stoff geweckt	2,33	2(2)		<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>k.A.</td></tr> <tr><th>Frequency</th><td>17</td><td>12</td><td>4</td><td>4</td><td>1</td><td>4</td><td>2</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	k.A.	Frequency	17	12	4	4	1	4	2
Rating	1	2	3	4	5	6	k.A.													
Frequency	17	12	4	4	1	4	2													

Bemerkungen

Ich habe die Lehrveranstaltung zu besucht	84% 37 <input type="text" value="100 %"/>	6% 3 <input type="text" value="&gt; 2/3"/>	2% 1 <input type="text" value="1/3 - 2/3"/>	6% 3 <input type="text" value="&lt; 1/3"/>
---	--	---	--	---

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung																
Die Lehrziele und Lehrinhalte wurden zu Beginn ausreichend klargestellt	1,93	1(2)		<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>k.A.</td></tr> <tr><th>Frequency</th><td>23</td><td>9</td><td>6</td><td>1</td><td>4</td><td>0</td><td>1</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	k.A.	Frequency	23	9	6	1	4	0	1
Rating	1	2	3	4	5	6	k.A.													
Frequency	23	9	6	1	4	0	1													
Die LV setzt nur gerechtfertigte Vorkenntnisse voraus	2,20	2(1)		<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>k.A.</td></tr> <tr><th>Frequency</th><td>17</td><td>12</td><td>4</td><td>3</td><td>5</td><td>0</td><td>3</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	k.A.	Frequency	17	12	4	3	5	0	3
Rating	1	2	3	4	5	6	k.A.													
Frequency	17	12	4	3	5	0	3													

Bemerkungen

	Mittelwert	Median	zu hoch-genau richtig-zu niedrig	Häufigkeitsverteilung
<b>Insgesamt</b> ist der Stoffumfang für die LV im Verhältnis zur Stundenanzahl	2,44	3(3)		
<b>Insgesamt</b> erscheint mir das Niveau der Lehrveranstaltung	2,74	3(3)		

	Mittelwert	Median	sehr viel-ausreichend-gar nicht	Häufigkeitsverteilung
<b>Insgesamt</b> hat mir die Lehrveranstaltung geholfen neue Einsichten zu erlangen	1,95	2(2)		

	Mittelwert	Median	positiv - neutral - negativ	Häufigkeitsverteilung
<b>Insgesamt</b> war das Klima in der Lehrveranstaltung	1,69	1(1)		

Was ist positiv an dieser Lehrveranstaltung aufgefallen?

Was ist negativ an dieser Lehrveranstaltung aufgefallen?

	Mittelwert	Median		Häufigkeitsverteilung
Ich gebe der Lehrveranstaltung die Note	1,84	2(2)		

---

**Bemerkungen Die Information**

- übersichtliche homepage. gute information in der erste vorlesung.
  - Dass EPROG im FH HS 1 stattfindet, war lange nur eingeweihten bekannt. Weil auf der Website der LVA ein anderer Saal angeführt war, musste uns auch Prof. Überhuber eine halbe Stunde suchen.
  - es wra nicht ganz klar wann die erste vorlesung ist
  - Was die Organisation (Verfuegbarkeit von Folien/Uebungsbeispielen, Inkenntnissetzung ueber Termine etc.) betrifft, war diese LVA ausgezeichnet.
- zurück

---

**Bemerkungen Der Lehrinhalt**

- Ich finde, die letzte Vorlesung über die Hardware wäre am Anfang des Semesters besser aufgehoben, da man da die Wertebereiche kennenlernt und in C damit schon besser umgehen kann
  - finde es sehr sehr positiv, dass MATLAB unterrichtet wird, da es in der Praxis auch verwendet wird. In der HTL wird Mathcad unterrichtet, womit man in der Industrie höchstens ausgelacht wird
  - ich fand den lehrinhalt wirklich interessant und nützlich.ich hab vorher noch nie programmiert und bin eigentlich(nach ein paar kleinen einstiegproblemen)sehr gut mitgekommen. nur die hardwarevorlesung fand ich nicht wirklich interessant.sie war nicht sehr ansprechend gestaltet(alte overheadfolien) und hat sich teilweise schon mit stoff aus der c vorlesung überschritten.schon am anfang des semester wurde von ältersemestrigen empfohlen das eine mal nicht in die vo zu gehen
  - PRAETORIUS Dirk: Ich fände es interessanter wenn es mehr Beispiele wie merge, mergesort, papierschnitt und ähnliche in den Pflichtaufgaben gäbe.
  - PRAETORIUS Dirk: Der Lehrinhalt wurde sowohl von Herrn DI Dr. Überhuber als auch von Herrn Dr. Praetorius sehr interessant gebracht und er erschien auch sehr nützlich.
  - ÜBERHUBER Christoph: die Vorlesung war zwar interessant, aber hat mir (besonders gegen Ende) nicht sehr zum Lösen der Übungsbeispiele geholfen
  - PRAETORIUS Dirk: Die Nützlichkeit so früh einzuschätzen fällt schwer.
  - die letzten vorlesungen zu der jeweiligen sprache waren nicht sehr hilfreich weil es keine übungen dazu gab und man die theorie also nicht umsetzen konnte also konnte man diese letzten inhalte nicht richtig verstehen beziehungsweise umsetzen und deshalb auch nicht richtig verstehen
  - C ist eine sehr wichtige Programmiersprache, Matlab zwar sehr nützlich, jedoch aus der Sicht eines Informatikers katastrophal, da z.b. Variablen nicht allokiert werden müssen.
- zurück

---

**Bemerkungen Die Unterlagen**

- PRAETORIUS Dirk: Ich finde es wäre besser, den Folieninhalt in Textform zu bringen - das macht das Lesen flüssiger und den Inhalt überschaubarer
- Unterlagen sind kurz und prägnant.
- das skriptum bietet eine gute zusammenfassung des stoffs, könnte aber das eine oder andere beispiel mehr vertragen. das buch von schmaranz, dass netterweise kostenlos zum download angeboten wird, hat mir beim verständnis des stoffes geholfen. sehr gut finde ich, dass auch die skripten der vorigen semester noch auf der homepage zu finden sind, dadurch kann man sich bereits vor dem semester einen eindruck davon verschaffen, was einen erwartet. anregung: da in keiner der übungen alle 10 beispiele ausreichend besprochen werden können, wäre es ganz nett, wenn das eine oder andere besonders knifflige beispiel nach(!) der übung im internet veröffentlicht würde. selbst bei den besprochenen beispielen ist es recht mühsam einerseits zuzuhören um den code der kollegen zu verstehen und andererseits mitzuschreiben, sodass man das ganze daheim reproduzieren kann.
- ÜBERHUBER Christoph: Ich wusste nicht, dass Overhead-Folien überhaupt noch existieren. ;)
- PRAETORIUS Dirk: Das Buch über Matlab war überflüssig
- PRAETORIUS Dirk: manchmal waren neue elemente nicht wirklich erklärt (zb funktionen und pointer ) und waren in den unterlagen nicht klar also erst durch die lösungen zu den übung verständlich
- Sowohl C- als auch Matlab-Unterlagen waren klar strukturiert und verstaendlich, und eine gute Nachschla-

gemoeglichkeit fuer die Uebungsaufgaben.  
zurück

---

#### Bemerkungen **Der / Die Vortragende**

-PRAETORIUS Dirk: die hilfe übers forum und die sprechstunden war sehr nützlich.  
-PRAETORIUS Dirk: Mich hat das 1.Skript mit Kommentaren wie "keine Fragen - mehr Stoff, da Stoff offensichtlich klar" sehr gut gefallen!  
-PRAETORIUS Dirk: Wurde von den Übungen/der Vorlesung befreit  
-PRAETORIUS Dirk: ich fand die kurzen "Abschweifungen" über möglich Anwendungsgebiete sehr interessant und motivierend  
-PRAETORIUS Dirk: Grundsätzlich fand ich den Umgang mit den Studierenden sehr entgegenkommend, auch wenn ich die Ansichten des Vortragenden ueber die Freiwilligkeit dieser LVA nicht vollends teilen kann. Ansonsten war die LVA sehr studentenfreundlich gestaltet, bei Problemen konnte man immer rasche und hilfreiche Auskunft bekommen, und auch der Teststoff war so weit (fast zu weit ;) abgesteckt, dass es zu keinen unangenehmen Ueberraschungen kommen konnte. Die Bereitschaft der Vortragenden und Tutoren, mehr Zeit als noetig zu opfern, war wirklich bewunderswert.  
zurück

---

#### Bemerkungen **Der Vortrag**

-PRAETORIUS Dirk: Wurde von den Übungen/der Vorlesung befreit  
-PRAETORIUS Dirk: Das Kapitel Pointer hab ich zB noch immer nicht 100% verstanden, da das Vortragstempo im C-Teil oft ziemlich hoch war (wegen des Zeitdruck allerdings wohl unumgänglich).  
-PRAETORIUS Dirk: Sehr gut Erzählt, gerade der Sarkasmus hat mir gut gefallen.  
-vor dieser VO habe ich mich nie mit dem Thema "Prograbieren" beschäftigt und es hat mich nicht im mindesten interessiert. das hat sich durch diese VO allerdings sehr geendert.  
-PRAETORIUS Dirk: Der Vortrag von Praetorius war um Welten besser als von Ferraz-Leithe (besser strukturiert, wichtige Inhalte auf den Punkt gebracht)  
-lust weiter zu programmieren jetzt sehr groß  
-PRAETORIUS Dirk: Der Beamer/Projektor für den Vortrag war zu unscharf eingestellt und das erschwerte das Konzentrieren auf den darauf zu sehenden Text.  
-Sowohl der C- als auch der Matlab-Vortrag waren sehr interessant und (zum ueberwiegenden Teil) verstaendlich - einziges Manko bei C: teilweise Probleme, Herrn Praetorius akustisch zu verstehen (vor allem wegen plauderlustigen Kollegen, aber auch weil etwas leise vorgetragen wurde)

Den Vortrag von Herrn Ueberhuber habe ich nur teilweise mitverfolgt; jedoch fand ich ihn weder interessant noch lehrreich (in der letzten EPROG-Stunde wussten wohl alle, dass der Computer mit 0 und 1 rechnet ;))  
zurück

---

#### Bemerkungen **Die Lehrziele - Die LV**

-Vorkenntnisse sind in diesem Falle sehr hilfreich!!! - Sie sparen einiges an Zeit!!!!  
-nur die erste übung hat mich als nicht-linux-kenner etwas überfordert...  
-gerade bei den matlab-aufgaben habe ich teilweise sehr viel länger gebraucht um die mathematische fragestellung zu verstehen, als zum programmieren. man kann natürlich ein programm stur nach vorgabe heruntertippen, aber spätestens beim testen sollte man wissen, was das programm eigentlich tun sollte.  
-PRAETORIUS Dirk: Wurde von den Übungen/der Vorlesung befreit  
-Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich ohne jegliche Programmierkenntnisse halbwegs Schritt halten hätte können.  
-Für Studenten ohne Vorkenntnisse ists wirklich nicht einfach  
-PRAETORIUS Dirk: Man sollte auf den ersten C-Vorlesungsfolien (oder sonst irgendwo) detaillierte Informationen vorfinden, was man sich wo herunterladen und wie installieren muss. Für mich war es äußerst ärgerlich, dass ich mehrere Abende damit zubringen musste alles zum Laufen zu bringen. So ging es nämlich vielen die zum ersten Mal mit dem Programmieren konfrontiert wurden. Das Problem ist nämlich, dass man,



auch wenn die Installation bereits abgeschlossen ist und alles eigentlich richtig funktioniert, nicht überprüfen kann, ob alles so funktioniert, da man ja noch nicht weiß, was man erwarten darf. Das aufwendigste "Programm" dieser Vorlesung (musste gleich zu Beginn bewältigt werden) war für mich die Installation der Software und das Zurechtfinden mit dem uni-server. Auf den Volesungsfolien stand dazu nur so etwas wie "unter Windows eventuell Zusatzsoftware notwendig". Vor allem das Einloggen am Uni-Server, um die Programme abzulegen, war aufgrund fehlender anleitung eine herausforderung. Trotz anfänglichem Frust habe ich bald spass am Programmieren gefunden. Mir ist es ein Anliegen, künftigen Anfängern diesen Frust (zumindest teilweise) zu nehmen.

-ÜBERHUBER Christoph: bei matlab wurde einiges schon aus c bekanntes vorausgesetzt ( zb schleifen) auch wenn es in matlab von der syntax anders ist. also man musste schleifen in matlab programmieren ohne dass diese in der vorlesung zu matlab durchgenommen wurden

-PRAETORIUS Dirk: Ich persoenlich fand die vorausgesetzten Kenntnisse nicht ueberhoecht - vor EPROG hatte ich keinerlei Programmiererfahrung und wenig Computerkenntnisse, jedoch konnte ich dem Vortrag fast immer folgen und auch alle Uebungsbeispiele (weitestgehend problemlos) loesen. Aus diesem Grund fand ich auch die, in der Vorbesprechung ausgesprochene "Warnung" (bzgl. steiler Lernkurve, Durchfallen,...) etwas uebertrieben - ich war nach der ersten Stunde so verschreckt, dass ich ueberlegte, EPROG ueberhaupt bleiben zu lassen.

-Kann nicht beurteilen inwiefern Vorkenntnisse notwenig waren, da ich bereits zuvor programmiert habe, also Vorkenntnisse hatte.

zurück

---

#### Bemerkungen **positiv**

-Vorallem der Sprung auf Pointer, der in den letzten 10min der Vorlesung gemacht wurde, war sehr hart. -> hätte man sich mehr Zeit lassen müssen.

Mathlab ist generell etwas eigenartig. Beim Test wird einem das mächtigste Tool (die Hilfe) verweigert. In den Übungen und für die Übungsaufgaben ist es gern gesehn, wenn man sich mit der Hilfe auseinandersetzt und es gibt sogar Übungsbeispiele dazu. Das Programm baut meiner Meinung nach viel zu sehr darauf auf, und zumindest in den vergangenen Tests sind so spezielle Sachen gefragt worden, dass man diese unter normalen Umständen einfach nachschauen würde. Fürs lernen läuft es darauf hinaus, dass man Programme und einzelne Befehle auswendig lernt. (Absolut negativstes erlebnis in allen Lehrveranstaltungen. Könnte man nur Mathlab bewerten, wäre das eine sehr schlechte Bewertung, auch wenn der Vortrag ansich gut war.)

-übungen

-Die Strukturierung hat mir gut gefallen. Außerdem war ich von der Hilfsbereitschaft (Forum) überwältigt - daran sieht man, dass man doch "nicht nur" eine Matrikelnummer ist!!

-ich hatte eine super übungsgleiterin

-Alles perfekt danke ...

-die ausgearbeiteten Folien! (Aufbau - Erklärungen - auch die Beispiele (wichtig für das Verständnis)

-Sehr gutes Betreuungsverhältnis, kollegiale Stimmung während den Übungen, konstruktive Übungen

-ausgezeichnete betreuung im forum durch die lehrveranstaltungsleiter. sehr klare eingrenzung des prüfungsstoffes. skripten und übungen waren (abgesehen von einer weihnachtlichen ausnahme) pünktlich auf der homepage. die prüfungen wurden sehr schnell (die 1. sogar in rekordzeit) beurteilt. anhand der informationen auf der homepage und in der ersten vorlesung kann man sich ein gutes bild davon machen, was einen in der lehrveranstaltung und vor allem bei den tests erwartet. der prüfungsstoff ist zwar sehr umfangreich, aber durch die hausaufgaben klar eingegrenzt.

-Im MATLAB-Teil wurden einige Bsp. direkt vorgeführt. Den Beurteilungsmodus finde ich in dieser Form in Ordnung. Der persönliche Support (v.a. im Forum) ist auch ein außerordentlicher Service, auch wenn ich davon nie Gebrauch machen musste.

-Einfacher einstieg ins Programmieren Der CTeil vom Praetorius war ziemlich gut!

-das angenehme Klima in den Übungseinheiten und auch sonst interessante und nützliche Lehrinhalte

-sehr gutes engagement der vortragenden, große unterstützungen durch forum etc, sehr gute vorbereitung auf die prüfungen

- Auf sehr lockere Weise den Stoff vermittelt
- Vortragende waren bemüht allen Studierenden die Fragen so gut und ausführlich als möglich zu beantworten und zwar nicht nur während der Vorlesung/Übung sondern vor allem außerhalb der LVA im Forum, das mit sehr großem Engagement betrieben wurde
- Sehr gute Betreuung
- klare Ziele Folien feedback über tuwis! + erreichbarkeit
- Die Übungen! Übungsleiter (Gregor Mitscha-Eibl) ist toll auf Fragen eingegangen.
- eine gute einföhrung bezüglich inhalt und "zusammenarbeit" von übung und vorlesung. beispiele waren gut abgestimmt meistens
- Interessante Vorlesung. Übung war lehrreich.
- klare Struktur, interessanter+nuetzlicher Inhalt, Entgegenkommen der Vortragenden und Tutoren (a propos Tutoren: ich war wirklich beeindruckt von der Kompetenz und dem "Lehrtalent" unseres jungen Tutors) zurück

---

#### Bemerkungen **negativ**

- man kann nicht in so kurzer Zeit programmieren lernen!! man benötigt sehr viel Zeit, wenn man wirklich jede Woche 10Bsp und sämtliche anderen UE lösen will - ich denke nicht, dass man alles zu 100% schaffen kann - ohne Vorkenntnisse
  - die hardwarevorlesung
  - Etwas überzogene Antworten auf negative Stimmungszettel, auch wenn die Stimmungszettel nicht gerade nett formuliert waren.
  - Die Benotung finde ich etwas lächerlich - auch wenn man auf den Prüfungen 1 und 4 oder 2 und 3 hat, bekommt man einen Einser. Da fragt man sich wozu man sich etwas mehr anstrengt um beide Prüfungen mit Sehr Gut zu absolvieren.
  - extrem viel stoff in sehr kurzer zeit (zumindest für die studenten, die vorher noch nie etwas mit programmieren zu tun hatten). nach der ersten prüfung wurden wir einerseits "gezwungen" in die übung zur nachbesprechung zu gehen, andererseits nach 5 minuten ohne nachbesprechung nach hause geschickt: die reinste zeitvergeudung. mac-user sind wohl die minderheit, einige gibts aber doch. wir wurden ziemlich im regen stehen gelassen.
  - Fehler in Beispielen auf Folie sollten nicht passieren, andererseits sind auch Live-Verbesserungen nicht uninteressant.
  - Skripte und Aufgaben waren vom Ueberhuber extrem schlecht Organisiert. Das heißt sie lagen anschließend nicht aus. Und standen auch sehr spät erst online... teilweise musste man ihn auch dran erinnern...
  - am Anfang war das Gerede darüber dass so ein hoher Prozentsatz bei den Tests durchfällt sehr abschreckend. Vielleicht wäre es hilfreich auch zu erwähnen, dass man, wenn man sich bemüht, durchkommen kann, auch wenn man keine Vorkenntnisse hat und sich am Anfang sehr schwer tut.
  - teilweise sind die übungsaufgaben in der mathematischen fragestellung zu schwierig/ mit zu hohem zeitlichen aufwand zu lösen
  - testbeurteilung + erklärungen der erreichten/verfehlten punkte: murx?!
  - prüfungsmodus ist schlecht da man mit auswendiglernen oft bessere noten bekommt als wenn man sich bemüht wirklich programmieren zu lernen. in der übung wurden meistens nur die pflichtbeispiele durchgenommen.
  - Im Hörsaal war es oft zugig/kalt.
  - nichts eindeutig Negatives; einzige Anregung: zumindest zu dem einen oder anderen Uebungsbsp. (nach der Uebung) eine Musterloesung veroeffentlichen, damit man sieht, wie ein schoener, effizienter - und nicht nur irgendwie funktionsfaehiger - Code aussieht
- zurück